



Heike, Jana und Jenny Glück ((v.l.) sollte man mit bösen Absichten nicht zu nahe kommen: Mama Heike und Tochter Jenny sind Deutscher Meister im Taekwondo in ihrer Altersklasse, Nesthäkchen Jana arbeitet noch daran.  
Foto: privat

# Sechs Fäuste für ein Hallelujah

Die drei Damen aus der Glück-Familie betreiben den Kampfsport Teakwondo - zwei von ihnen sind Deutscher Meister

Jenny Glück (13) ist Deutsche Meisterin im Teakwondo. Ihre Mutter Heike (40) auch. Jenny bei den Junioren, Heike bei den Senioren. Und das jüngste Familienmitglied, Jana (9), ist auf dem besten Weg dorthin. Doch diese Erfolge beruhen nicht auf Glück - sondern auf Talent, Selbstdisziplin und Training, Training, Training.

VON KATHARINA STEINHÜSER

**DEUSEN.** Heike Glück lacht, als ich sie frage: „Also, Frau



Erfolgreiches Duo: Tochter Jenny Glück und ihre Mutter ...

Glück, sie machen doch sicher schon lange erfolgreich Teakwondo und ihre Töchter haben Ihnen nachgeeifert, nicht wahr?“

„Nein, nein, ganz das Gegenteil war der Fall. Meine Tochter Jenny macht Teakwondo seitdem sie fünf Jahre alt ist. Ich habe erst vor drei Jahren angefangen“, entgegnet die Deutsche Meisterin der Senioren im Teakwondo. Da bin ich erstmal platt. Und will natürlich genau wissen, wie das gekommen ist.

Die 13-jährige Jenny erklärt mir dann, dass ihre Eltern ihr schon früh vielerlei Sportarten zum „Aussuchen“ vorgestellt haben. „Aber als ich aus der Probestunde Teakwondo



...Heike Glück wurden Deutscher Meister im Teakwondo.



Jenny präsentiert ihre Übungen und die Kampfrichter schauen konzentriert zu.  
Foto: privat

herauskam, habe ich zu meinen Eltern gesagt, dass ich in meinem ganzen Leben nie wieder etwas anderes machen möchte.“

Und so kam es, dass Jenny Glück dasselbe in der koreanischen Kampfsportart fand. Und tatsächlich ist der Sport für sie die Nummer eins in ihrem Leben. Jenny trainiert fünf bis sechs Mal in der Woche und besucht sogar das Goethe-Gymnasium in Hörde, das eine NRW-Sportschule ist und Leistungssportlern besondere Un-

terstützung zukommen lässt. „Aber in der Schule bin ich trotzdem gut. Ich habe da echt den Ehrgeiz, beides ordentlich durchzuziehen. Darum lerne ich auch mal im Auto zum Training oder zum Wettkampf und auch am Wochenende hänge ich über den Büchern.“

Ja, und wie kam es dann nun zum Erfolg der Mama?

„Da muss ich etwas weiter ausholen“, lacht Heike Glück erneut. „Ich habe erst mit 37 angefangen, Teakwondo zu machen. Eigentlich wollte ich

nur die Dehnübungen und so mitmachen. Aber irgendwann habe ich mich dann von dem Feuer und der Leidenschaft meiner Töchter anstecken lassen.“

Denn mittlerweile ist auch die jüngste Tochter Jana ein richtiges Talent in dem Sport. „Bei ihr war es tatsächlich so, dass sie ihrem großen Vorbild, ihrer Schwester, nacheiferte. Sie darf nur aufgrund ihres Alters noch nicht an Deutschen Meisterschaften teilnehmen“, erklärt Heike Glück. Doch normale Wettkämpfe bestreitet die Neunjährige schon. Und natürlich wird sie dabei - genau wie ihre große Schwester - von den Eltern begleitet. Und dieses Argument haben die beiden Mädchen genutzt, um ihre Mutter zu Wettkämpfen zu überreden. „Mama“, hieß es da, „auf jedem Wettkampf drückst du uns die Daumen und unterstützt uns so sehr - das möchten wir für dich auch tun.“

Und das hat sich Heike Glück dann nicht zweimal sagen lassen, trainierte eifrig, gewann ihren ersten Wettkampf und war von da an nicht mehr zu bremsen. Höhepunkt: Der Deutsche Meistertitel. Den sie übrigens am gleichen Tag wie ihre Tochter Jenny erlangte.